

November 2017			EUR
mo 27	19.30 Uhr Großer Saal	Tonkünstler-Orchester Dvořák/Nielsen <i>Musik/Klassik/Vokal</i>	45, 39, 34, 28, 12
Dezember 2017			EUR
fr 01	19.30 Uhr Großer Saal	Andrej Hermlin & his Swing Dance Orchestra <i>Musik/Swing/Jazz</i>	42, 38, 33, 26, 12
fr 08	19.30 Uhr Großer Saal	Dada Masilo . Dance Factory Johannesburg Schwanensee <i>Tanz</i>	42, 38, 33, 26, 12
so 10	18.00 Uhr Großer Saal	Barucco . Chor Ad Libitum Weihnachtsoratorium <i>Musik/Barock/Vokal</i>	45, 39, 34, 28, 12
sa 16	14.00 Uhr 17.00 Uhr Großer Saal	Ausseer Advent <i>Musik/Volksmusik</i>	42, 38, 33, 26, 12
mo 18	19.30 Uhr Großer Saal	Tonkünstler-Orchester Mahler 8 <i>Musik/Klassik/Vokal</i>	45, 39, 34, 28, 12

**Jugend < 26: -50 %
Pro Karte im Abo nur EUR 8**

FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/ ERWIN SCHROTT & FRIENDS: CUBA AMIGA 25 NOV 2017 19.30 UHR GROSSER SAAL

Medienpartner



Karten und Info +43 (0) 2742/90 80 80 600

karten@festspielhaus.at

www.festspielhaus.at

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH, Kulturbezirk 2, 3100 St. Pölten, T+43(0)2742/90 80 80, F +43(0)2742/90 80 81, www.festspielhaus.at. Für den Inhalt verantwortlich Thomas Gludovatz, Johannes Sterkl. Künstlerische Leitung Brigitte Fürle. Redaktion Julia Dorninger. Text Jakob Schweikhardt. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen sowie Druckfehler vorbehalten. Fotografieren, Ton- und Videoaufzeichnungen nicht gestattet.

Carlos Gardel (1890–1935)

(Arr.: Natalia Villanueva-García/Erwin Schrott)

El día que me quieras (Text: Alfred Lepera)

Juan Carlos Cobián (1896–1942)

(Arr.: Natalia Villanueva-García/Erwin Schrott)

Nostalgias (Text: Enrique Cadícamo)

Astor Piazzolla (1921–1992)

(Arr.: Natalia Villanueva-García/Erwin Schrott)

Oblivion (Text: Astor Piazzolla)

Frédéric Chopin (1810-1849)

Prélude e-Moll op. 28 Nr. 4

(mit Michael Häring)

Antônio Carlos Jobim (1927–1994)

(Arr.: Pablo Ziegler/Erwin Schrott)

Insensatez (Text: Marcus Vinicius C. d. Moraes)

Caetano Veloso (geb. 1942)

(Arr.: Pablo Ziegler/Erwin Schrott)

Desde que o samba é samba ... (Text: Caetano Veloso)

José María Lacalle García (1860-1937)

(Arr.: Erwin Schrott)

Amapola (Text: Luis Roldán)

Violeta Parra Sandoval (1917–1967)

(Arr.: Pablo Ziegler/Erwin Schrott)

Gracias a la vida (Text: Violeta Parra Sandoval)

Gina Schwarz (geb. 1968)

Pásadlo bien! (Instrumental)

Pause

Consuelo Velázquez (1916–2005)

(Arr.: Claudio Constantini)

Bésame Mucho (Text: Consuelo Velázquez)

Alberto Domínguez (1911–1975)

(Arr.: Christian Kolonovits)

Perfidia

Bobby Capó (1922–1989)

(Arr.: Erwin Schrott)

Piel Canela (Text: Bobby Capó)

Oswaldo Farrés (1902–1985)

(Arr.: Claudio Constantini)

Quizás, quizás, quizás (Text: Oswaldo Farrés)

Moisés Simon (1889–1945)

(Arr.: Michael Häringer)

El Manisero (Text: Moises Simon)

(mit Andreas Michael Häringer)

Oswaldo Farrés (1903–1985)

(Arr.: Erwin Schrott)

Acércate más (Text: Oswaldo Farrés)

(mit Daniela Dett)

Ernesto Lecuona y Casado (1895–1963)

(Arr.: Erwin Schrott)

Canto Indio (Text: Ernesto Lecuona y Casado)

(mit Daniela Dett)

Carlos Manuel Puebla (1917–1989)

(Arr.: Erwin Schrott)

Hasta siempre (Text: Carlos Manuel Puebla)

Erwin Schrott & Friends

Cuba Amiga

MITWIRKENDE

Erwin Schrott Gesang
Claudio Constantini Bandoneon
Federico Lechner Klavier
Gina Schwarz Kontrabass
Jorge Pérez Perkussion, Congas
Robert Pacheno Posaune, Perkussion
Marco Antonio da Costa Gitarre

Alejandro Loguercio Violine
Alex Machado Perkussion, Schlagzeug,
 Timbales

GÄSTE
Andreas Michael Häringer Klavier
Daniela Dett Gesang

Dauer: ca. 1 Std. 50 Min. (inkl. Pause)

„Ich singe gerne gute Musik.“ Als Ideal des Bassbariton und Interpret der anspruchsvollsten Opernpartien der Musikgeschichte möge man Erwin Schrott diese Untertreibung verzeihen. An legendären Häusern wie der Metropolitan Opera New York und der Mailänder Scala löste der gebürtige Uruguayer Begeisterungsstürme der Zuhörerschaft aus. Seit 2011 macht er diese auch in anderen musikalischen Gefilden hellhörig: So legte er seinen Tonumfang zwischen imposanter Tiefe und Strahlkraft auf Klänge lateinamerikanischer Musiktradition – und mit „Rojotango“ ein ECHO-prämiertes Meisterwerk vor. Begleitet von feurigem 4/8-Tango-Takt und epischen Streichern zeigte er neue Dimensionen seiner Gesangkunst, intoniert hauchig, zerbrechlich und entspannt, um dann wieder die volle Energie seines beeindruckenden Instruments zu präsentieren. Das aktuelle Programm „Cuba Amiga“ geht noch detaillierter auf die Facetten der bunten Musikwelt Südamerikas ein. Inspiriert von Carlos Gardel, einem der größten Tango-Sänger und -Komponisten der Geschichte, entstand eine klangvolle Liebeserklärung an Tango, Samba, Salsa und Bolero. „Carlos war damals auf Tour durch Südamerika, die in Cuba enden sollte, aber der überraschende Unfalltod vereitelte Gardel's Wunschtraum. Auf musikalische Art führen wir dies nun metaphorisch zu Ende“, schwärmt Erwin Schrott, der im Klangflächen-Brand aus Bandoneon, Violine, Piano und Bass nicht minder glänzt als in den großen Opernproduktionen. Erwin Schrott singt nicht einfach nur „gute Musik“. Er ist das perfekte Medium diese in den Publikumraum strahlen zu lassen – seien es kompositorische Meisterwerke oder die Rhythmen des Volkes.

Einführung mit Erwin Schrott und Brigitte Fürle um 18.30 Uhr im Kleinen Saal

ERWIN SCHROTT Der Bassbariton wurde bereits international an den angesehensten Opernhäusern der Welt gefeiert, wie der Mailänder Scala, der Metropolitan Opera, der Opéra National de Paris, Washington National Opera, Wiener Staatsoper, Teatro Colón in Buenos Aires, Royal Opera House Covent Garden, Maggio Musicale Fiorentino, Staatsoper Hamburg, Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, Teatro Comunale di Firenze, Teatro Carlo Felice in Genua und vielen anderen. 1998 gewann er den Ersten Preis der Jury und den Preis des Publikums beim Operalia Wettbewerb. Spezielle Anerkennung hat er besonders als Don Giovanni und Leporello in „Don Giovanni“ sowie in der Titelrolle von „Die Hochzeit des Figaro“ erhalten. Im Sommer 2008 gab er sein Debüt bei den Salzburger Festspielen als Leporello, wo er von der „Welt“ als der „beste Leporello der Welt“ gefeiert wurde. In den vergangenen Spielzeiten hat er die Titelrolle in „Don Giovanni“ in London, Mailand, Florenz, Washington DC, Los Angeles, Sevilla, Torino und mit der Metropolitan Opera auf Japan-Tour gesungen; sowie Figaro an der Metropolitan Opera, dem Royal Opera House Covent Garden, der Wiener Staatsoper, der Oper Zürich und in Valencia. Zu den weiteren Rollen in seinem Repertoire gehören Pagano in Verdis „I Lombardi“, die Titelrolle in „Attila“, Banquo in „Macbeth“ und Escamillo in „Carmen“. Im Jahr 2012 debütierte er in der Rolle von Procida in Verdis „Les Vêpres Siciliennes“ in Covent Garden und nahm diese Rolle im Jahr 2015 in Kopenhagen wieder auf. Als exklusiver Künstler von Sony Classical veröffentlichte er das mit dem ECHO Preis ausgezeichnete Tango-Album „Rojotango“ im Jahr 2011. Die Auftritte der vergangenen Saison beinhalteten u. a. Figaro in Covent Garden, Leporello an der Wiener Staatsoper, Don Giovanni am Teatro Colón, der Bayerischen Staatsoper und dem Teatro Carlo Felice in Genua, Attila am Teatro Massimo in Palermo und die Titelrolle von Mefistofele bei den Pfingstfestspielen in Baden-Baden, welche er auch in dieser Saison in München übernahm. Gastauftritte als Don Giovanni am Theater an der Wien und in Budapest, sowie als Leporello an der Wiener Staatsoper folgten. Mit seinem Debüt als Scarpia in „Tosca“ an der Staatsoper unter den Linden im Februar 2017 setzte Erwin Schrott ein neues Highlight in seinem Repertoire. Nach drei komplett ausverkauften Konzerten in Shanghai mit dem Shanghai Symphony Orchestra mit ihm als Don Giovanni folgten in diesem Jahr Opernauftritte u.a. an der Oper in San Francisco, dem Rossini Festival in Pesaro und San Carlo di Napoli. Im Juli 2017 wurde Erwin Schrott das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

TIPP JUAN DE MARCOS & THE AFRO-CUBAN ALL STARS

Musik/Latin/Jazz Der Kuba-Schwerpunkt setzt sich im Festspielhaus auch im neuen Jahr fort! Mit seinen Afro-Cuban All Stars lässt Juan de Marcos das traditionelle kubanische Bigband-Format wieder aufleben und präsentiert Altmeister Seite an Seite mit jungen Talenten.

Sonntag, 21. Jänner 2018, 19.00 Uhr, Großer Saal
 Karten EUR 42, 38, 33, 26, 12 / Jugend < 26: -50%